Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

219 (17.9.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 219 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 17. September 1864.

Deutschland.

Weimar, 12. Sept. (Deutsch. Allg. Ztg.) Gestern fand hier die Berathung eines Statutenentwurfs für den deutschen Städtetag statt. Von den am 18. Oktbr. v. J. mit den Vorarbeiten beauftragten Städten waren vertreten: Dresden durch den Oberbürgermeister Pfotenhauer; Hannover durch den Stadtdirektor Rasch und Obergerichtsanwalt Albrecht, Wortführer des Bürgervorsteher-Kollegiums; Stuttgart durch den Stadtschultheißen Sick; Weimar durch den Oberbürgermeister Bock und den Advokaten Dr. Fries, Vorsteher der Gemeindevertretung; Kassel durch den stellvertretenden Vorstand des Bürgerausschusses, Fabrikant Stück, und Leipzig durch den Bürgermeister Dr. Koch. Letzterer, zum Vorsitzenden ernannt, trug u. A. die von den nicht vertretenen Städten auf die unterm 19. Juli d. J. an sie entsendeten Einladungen zur hiesigen Vorberathung eingegangenen Zuschriften vor. Nach deren Inhalt haben der Magistrat zu Oldenburg ohne Vorbehalt Zustimmung zu dem vorgelegten Statutenentwurf ertheilt und seinen mit der Gemeindevertretung vereinbarten Beitritt zum Städtetag auf Grund desselben bereits formell erklärt; Mainz seine Abwesenheit durch Verhinderung seiner designirten Vertreter entschuldigt und seine Theilnahme an der Konstituirung des Städtetags zugesichert; Augsburg und Karlsruhe ihre spätere Erklärung wegen des Beitritts zum Städtetag bis zur stattgefundenen Vernehmung mit ihren Gemeindevertretungen und bezüglichen Staatsregierungen sich vorbehalten, die Theilnahme an der Statutenberathung aber abgelehnt, indem sie auch hierzu diese vorgängigen Schritte für erforderlich gehalten zu haben scheinen; Berlin ist ohne Angabe der Gründe nicht in der Lage, sich an der Konferenz zu betheiligen, und Wien — hat die Einladung gar nicht beantwortet. Dieses abweisende Verhalten der Hauptstädte der beiden deutschen Großstaaten mußte um so auffälliger erscheinen, als sie in der Versammlung vom 18. Oktbr. v. J., und zwar Berlin durch den Oberbürgermeister Seydel, und Wien durch den Reichs- und Gemeinderath Dr. v. Mühlfeld, den ihnen ertheilten Auftrag ausdrücklich angenommen hatten. In der hierauf stattfindenden Berathung des Statutenentwurfs erfuhr derselbe nur in folgenden wichtigeren Punkten Aenderungen:

1) Der Ausschluß der Oeffentlichkeit der Verhandlungen des Städtetags, der nach § 6 des Entwurfs auch auf Antrag des Vorstandes sollte erfolgen können, kann nur von der Versammlung beschlossen werden. 2) Das in § 8 nach Verhältniß der Einwohnerzahl geordnete Stimmrecht der Mitglieder wird dahin geändert, daß jeder anwesende Vertreter nur Eine Stimme abzugeben hat, der Größe der Städte aber dadurch Rechnung getragen wird, daß die Städte nach der im Entwurf angenommenen Einwohnerscala sich beziehentlich durch einen, zwei, vier, sechs und acht Abgeordnete im Städtetag vertreten zu lassen berechtigt sein sollen. Zur Vermeidung zu zahlreicher Versammlungen schien die Beschränkung der Zahl der Abgeordneten nöthig. 3) Der ständige Ausschuß, in welchem das ganze Bureau der letzten Versammlung nach § 14 des Entwurfs mit eintreten sollte, wird nach dem Beschluß der Konferenz aus dem Präsidenten der Versammlung und sechs von derselben gewählten Mitgliedern bestehen. Ferner beschloß man: a) daß die Anwesenden in ihren Gemeinden die Frage wegen des Beitritts zum Städtetag auf Grund des nunmehr berathenen Statuts zum Austrag zu bringen haben; b) die bei der Vorberathung ausgebliebenen Städte, unter Mittheilung des Ergebnisses derselben, um gleiches Vorgehen in ihren Gemeinden ersucht, und c) von den den Beitritt erklärenden Städten, welche dann als Begründungsausschuß aufzutreten hätten, die gesammten Städte Deutschlands zum Anschluß an den Städtetag auf Grund des in der Vorberathung festgestellten und bekannt zu machenden Statuts öffentlich aufgefordert werden sollen. Diese Art der Konstituirung des Städtetags machte jedoch d) die Aufnahme der Uebergangsbestimmung nothwendig, daß in der ersten Versammlung Abänderungen des Statuts nicht nur mit Zweidrittelmehrheit, sondern mit einfacher Mehrheit sollen beschlossen werden können.

Baden.

§* **Pforzheim**, 14. Sept. Nachträglich erst bin ich in der Lage, Ihnen das Verzeichniß der bei dem im verflossenen Monat hier stattgefundenen Kreisschießen für Nieder-Baden zur Vertheilung gekommenen Ehrengaben nebst deren Empfänger mittheilen zu können. Es erhielten:

Feld-Festscheibe „Schwarzwald". 1) Ein silberner Pokal mit Deckel, 105 fl., vom badischen Landes-Schützenverein, kann nur von einem Mitglied des Vereins gewonnen werden: A. Schaaf in Kehl, 51 Punkte; 2) ein Etui mit 6 silbernen Löffeln und 6 silbernen Gabeln, 80 fl., von der Stadtgemeinde Pforzheim: D. Karcher in Kaiserslautern, 47 Punkte; 3) 2 silberne Leuchter, 70 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim, können nur von einem Mitglied des badischen Landes-Schützenvereins gewonnen werden: Däublin von Feldberg, 44 Punkte; 4) ein Ordonnanzstutzen, 70 fl., von dem Schützenverein Heidelberg: F. Schweyer, Schuhmacher von Kempten, 45 Punkte; 5) ein silberner Becher mit Unterteller, 65 fl., von der Schützengesellschaft Mannheim: Jg. Kindler von Oberndorf, 44 Punkte; 6) eine goldene Ankeruhr, 56 fl., von den Fabrikanten Pforzheims: F. Bühler von Ulm, 45 Punkte; 7) ein silberner Brodkorb, 50 fl., von den Fabrikanten Pforzheims: Hetterich von Bruchsal, 43 Punkte; 8) ein silberner Pokal mit Deckel, 48 fl., von der Schützengesellschaft Pforzheim: Franzmann von Pforzheim, 42 Punkte; 9) ein Regulator, 45 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: F. Kentner jun. von Heidenheim, 40 Punkte; 10) 6 Stück silberne Fadenlöffel, 44 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: Boisin von Ludwigshafen, 39 Punkte; 11) eine goldene Halskette, 44 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: M. Pflüger von Lörrach, 38 Punkte; 12) ein Dutzend Tafelbestecke mit Elfenbeinheften, 40 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: Fr. Sailer von Freiburg, 36 Punkte; 13) baares Geld, 40 fl., von der Schützengesellschaft Bretten, kann nur von einem Mitglied des badischen Landes-Schützenvereins gewonnen werden: Herbster von Lörrach, 34 Punkte; 14) 6 Stück silberne Löffel, 40 fl., von Kaufleuten in Pforzheim: Th. Hornig von Neustadt, 35 Punkte; 15) ein silberner Pokal, 38 fl., von der Schützengesellschaft Lahr: D. Brehm von Mannheim, 32 Punkte; 16) 6 silberne Eßlöffel, 36 fl., von der Schützengesellschaft Durlach: Eisele von Ludwigshafen, 31 Punkte; 17) ein silberner Vorleglöffel, 36 fl., von der Tischgesellschaft im Schwarzen Adler: Welte von Böhrenbach, 30 Punkte; 18) ein Revolver mit Zubehör, 33 fl., von der Schützengesellschaft Wilferdingen: C. Wickert von Durlach, 30 Punkte; 19) eine Bronzependule, ganz vergoldet, 14 Tage gehend, 33 fl., von der Schützengesellschaft Lenzkirch: F. Rodi von Pforzheim, 30 Punkte; 20) 6 Stück silberne Eßlöffel, 30 fl., von Wirthen und Bierbrauern in Pforzheim: Fertsch in Frankfurt, 28 Punkte; 21) eine silberne Tasse, 30 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: J. E. Müller von Freiburg, 26 Punkte; 22) eine goldene Westenkette, 30 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: C. Hofmann, Ingen. von Karlsruhe, 25 Punkte; 23) eine Pendule, 28 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: v. Cornberg von Karlsruhe, 22 Punkte; 24) eine Kranzscheibe, Rehkopf, Waidtasche und Pulverhorn, 25 fl., von der Schützengesellschaft Speier: F. Kutscher von Stuttgart, 22 Punkte; 25) eine Schützenuhr, 20 fl., von der Schützengesellschaft Böhrenbach: A. Wehrle von Freiburg, 19 Punkte; 26) ein Pulverhorn, mit Silber beschlagen, 20 fl., von Hrn. C. Gruner jun. und Genossen hier: Gg. Sieben von Offenbach, 40 Punkte; 27) ein silberner Vorleglöffel, 18 fl., von den Schützengesellschaften Schopfheim und Steinen: Baumann von Stuttgart, 39 Punkte; 28) eine silberne Dose, 17 fl., von Gebr. Deyhle und Böhm, Silberwaaren-Fabrikanten in Schw. Gmünd: Spitz in Thiengen, 37 Punkte; 29) ein silbernes Pfeffer- und Salzgestell, 15 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: Mayer von Kempten, 37 Punkte; 30) 6 Flaschen Schaumwein, 14 fl., von Hrn. J. J. Hieber in Freiburg i. B.: Frey von Mannheim, 36 Punkte; 31) 2 bronzirte Thierköpfe von Eisenguß, 12 fl., von Hrn. Aug. Benckiser: R. Heeren von Heidelberg, 36 Punkte; 32) eine Cigarrenspitze in Meerschaum, 12 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: Gräuling von Eßlingen, 35 Punkte; 33) ein Reisekoffer, 11 fl., von den Damen in Pforzheim: Bachmann in Stuttgart, 35 Punkte; 34) in baarem Gelde 8 fl., von Schützenfrauen in Eutingen und Niefern: M. Hirsch von Mannheim, 35 Punkte; 35) in baarem Gelde 8 fl.: Alb. Katz von Pforzheim, 32 Punkte; 36) in baarem Gelde 8 fl.: Perrin von Karlsruhe, 32 Punkte; 37) in baarem Gelde, 7 fl.: J. G. Tritschler von Lenzkirch, 31 Punkte; 38) in baarem Gelde, 7 fl.: Großinger von Todtnau, 30 Punkte; 39) in baarem Gelde, 6 fl.: E. Pfitzenmaier von Ulm, 29 Punkte; 40) in baarem Gelde, 6 fl.: Knittel von Durlach, 28 Punkte; 41) in baarem Gelde, 6 fl.: Schneevoigt von Lahr, 28 Punkte; 42) in baarem Gelde, 5 fl.: Buck von Ulm, 28 Punkte; 43) in baarem Gelde, 5 fl.: Protz von Lahr, 27 Punkte; 44) in baarem Gelde, 5 fl.: Konrad von Heidelberg, 27 Punkte; 45) in baarem Gelde, 4 fl.: Dr. Klinger von Calw, 26 Punkte; 46) in baarem Gelde, 4 fl.: F. Brauer in Lahr, 26 Punkte; 47) in baarem Gelde, 4 fl.: Schepp in Eutingen, 26 Punkte; 48) in baarem Gelde, 4 fl.: Wüst von Pforzheim, 25 Punkte; 49) in baarem Gelde, 3 fl.: Gaum in Bretten, 24 Punkte; 50) in baarem Gelde, 3 fl.: Wehrle von Walldürn, 24 Punkte; 51) in baarem Gelde, 3 fl.: Weißgerber von Kehl, 24 Punkte; 52) in baarem Gelde, 3 fl.: Klein von Weinheim, 23 Punkte.

Standfestscheibe „Enz." 1) Ein silberner Pokal, 80 fl., von der Stadtgemeinde Pforzheim: Bermeitinger von Schopfheim, 26 Ringe; 2) ein Fauteuil, 55 fl. (wurde in dem früher ausgegebenen Programm nur zu 45 fl. aufgeführt), von Damen in Pforzheim: Hofstetter von Horgen, 23 Ringe; 3) ein silberner Brodkorb, 50 fl., von Fabrikanten in Pforzheim: Fr. Kentner jun. von Heidenheim, 23 Ringe; 4) ein Bodenteppich, 50 fl., von den Damen in Pforzheim: Gräuling von Eßlingen, 23 Ringe; 5) eine goldene Halskette, 44 fl., von Wirthen und Bierbrauern in Pforzheim: Fr. Gemple von Freiburg, 21 Ringe; 6) ein vergoldetes Service, 37 fl., von der Schützengesellschaft Offenburg: M. Pflüger von Lörrach, 20 Ringe; 7) sechs Stück silberne Eßlöffel, 33 fl., von Kaufleuten in Pforzheim: Schüle von Buchau, 20 Ringe; 8) eine Pendule, 30 fl., von der Schützengesellschaft Karlsruhe: F. Schweyer von Kempten, 20 Ringe; 9) ein silberner Vorleglöffel, 30 fl., von 13 Schützen in Stuttgart: A. Scholl von Böblingen, 20 Ringe; 10) eine Westenkette, 28 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: W. Wanner in Mannheim, 19 Ringe; 11) eine silberne Dose, 26 fl., von der Stadtgemeinde Lahr: Greif von Oberrad, 19 Ringe; 12) ein Huilier, 25 fl., von der Schützengesellschaft Kehl: G. W. Ungerer von Pforzheim, 18 Ringe; 13) in baarem Gelde, 24 fl., von der Schützengesellschaft Freiburg i. Br.: Melch. Heß von Speyer, 18 Ringe; 14) sechs Flaschen Johannisberger, 18 fl., von Hrn. Iffland zum Erbprinzen in Karlsruhe: Jg. Kindler in Oberndorf, 17 Ringe; 15) 12 Stück Dessertbestecke mit Elfenbeinheften, 18 fl., von der Schützengesellschaft Neckargemünd: F. Buck von Ulm, 17 Ringe; 16) ein silbernes Pfeffer- und Salzgestell, 15 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: Herdegen in Wildbad, 15 Ringe; 17) zwei bronzirte Thierköpfe in Eisenguß, 12 fl., von Hrn. G. Machlet in Pforzheim: Enders in Kehl, 16 Ringe; 18) ein Stock mit Elfenbeingriff, 12 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: C. Sperling in Mannheim, 16 Ringe; 19) zwei württembergische Dukaten, 11 fl. 30 kr., von der Schützengesellschaft Neuenbürg: Fertsch von Frankfurt, 15 Ringe; 20) sechs Flaschen feines Kirschenwasser, 10 fl., Karcher von Kaiserslautern, 15 Ringe; 21) ein Reisekoffer, 9 fl., von den Damen in Pforzheim: Fr. Sutter von Schopfheim, 14 Ringe; 22) ein Cigarrentempel, 9 fl., von den Fabrikanten in Pforzheim: J. Krehbiel von Mannheim, 14 Ringe; 28) sechs Flaschen Kastelberger, 8 fl., von Hrn. J. J. Hieber in Freiburg i. B.: Staudenmeyer von Calw, 13 Ringe; 24) baares Geld, 7 fl.: Franzmann von Pforzheim, 13 Ringe; 25) baares Geld, 6 fl.: D. Johann von Ludwigshafen, 13 Ringe; 26) baares Geld, 6 fl.: Weißgerber von Kehl, 13 Ringe; 27) baares Geld, 6 fl.: Dörr von Eichtersheim, 12 Ringe; 28) baares Geld, 5 fl.: Mertes von St. Johann, 11 Ringe; 29) baares Geld, 5 fl.: Dürst von Ulm, 11 Ringe; 30) baares Geld, 4 fl.: Braun von Lörrach, 10 Ringe; 31) baares Geld, 4 fl.: Schäfer von Stuttgart, 9 Ringe; 32) baares Geld, 3 fl.: B. Rodi von Pforzheim, 9 Ringe; 33) baares Geld, 3 fl.: Zoller von Frauenfeld, 8 Ringe.

✕ **Konstanz**, 13. Sept. Dem Bericht über den zweiten Tag der Versammlung der deutschen Geschichts- und Alterthumsforscher ist vorauszuschicken, daß nach dem heute ausgegebenen dritten Verzeichniß die Anzahl der auswärtigen Gäste sich abermals um ein Ansehnliches vermehrt hat, so daß sie sich jetzt auf 70 erstreckt. Aus dem gestrigen Tag ist noch nachzutragen, daß nach dem Mittagsmahl im Museum alle einzelnen Merkwürdigkeiten des Münsters unter Anweisung des Hrn. Münsterpfarrers Kotz genau betrachtet wurden, welche autoptische Prüfung nicht ohne Bedeutung für einen Theil der heutigen Sektionsverhandlungen wurde. Um auch noch das reichhaltige Vincent'sche Antiquitätenkabinet zu besichtigen, war der Abend zu weit vorgerückt. Der Besuch desselben fand heute Nachmittag statt, während ein Theil der Herren sich mit dem 3-Uhr-Zug nach Allensbach begab, um einer in dortiger Nähe stattfindenden Eröffnung eines alten Grabhügels beizuwohnen.

Der heutige Tag war mit den Verhandlungen der Sektionssitzungen von 8—2 Uhr ausgefüllt. Der Gegenstand der Verhandlung der ersten Sektion waren die Pfahlbauten, und zwar vorzugsweise die am Bodensee. Nach einer vortrefflichen Auseinandersetzung über die Pfahlbauten der Steinperiode und die damit verwandten Gräber in Norddeutschland durch Hrn. Archivrath Lisch aus Schwerin, und nach Vorführung des sachlichen Materials von Seiten der Forscher und Auffinder am Boden- und Züricher-see, sowie weiteren Mittheilungen über Pfahlbauten in einem kleinen See bei Frauenfeld, bildeten sich über die gestellten Fragen zwei entgegenstehende Ansichten. Die Fragen, die besprochen wurden, lauteten:

1) Zeigen die Fundergebnisse der Pfahlbauten des Bodensee's einen völlig gleichartigen Charakter, oder sind bei einigen derselben Metallgeräthe zu Tag gekommen, welche Schlüsse auf verschiedene Kulturverhältnisse der Bewohner zu begründen vermöchten?

2) Sind die bei Untersuchung dieser Pfahlbauten gewonnenen Resultate von der Art, daß sie die Zeitbestimmung dieser Niederlassungen auf ein Alter von vielen Jahrtausenden unbedingt rechtfertigen?

An der vielseitigen Diskussion betheiligten sich ganz besonders die HH. Christ aus München, Ecker aus Freiburg, v. Haftner-Alteneck aus München, Lundenschmid aus Mainz, Lisch aus Schwerin, v. Quast aus Berlin, Graf Wilhelm von Württemberg, u. A. Die eine Ansicht hielt an verschiedenen Kulturperioden fest, wie sie in den Fundstücken, die von fortschreitender Kultur zeugten, zu erkennen seien, und gelangte dadurch zu der Annahme eines sehr weit hinaufgehenden Alters. Die andere Ansicht wollte nur ein relatives Alter zugeben, und aus den wenig bisher in den Pfahlbauten selbst gefundenen Metallinstrumenten keineswegs auf einen durch lange Jahrhunderte sich entwickelnden Kulturfortschritt schließen, indem letztere Instrumente leicht durch den Verkehr die unbehilflicheren Steininstrumente ersetzen konnten.

Inzwischen war die Zeit für die Sitzung der zweiten Sektion herangerückt. Der Gegenstand wird in der morgigen Sitzung weiter verfolgt werden.

Die zweite Sektion behandelte in ihrer heutigen Sitzung folgende Fragen:

1) Was ist etwa außer dem Wenigen, schon Bekannten über die Lebensverhältnisse des Ullrich von Reichenthal, welcher bei dem Konzilium in Konstanz das noch auf dem Rathhaus befindliche Tagebuch schrieb, durch Urkunden oder sonstige Notizen erhalten?

2) Ist nachgewiesen, daß Reichenthal die für Kulturgeschichte höchst wichtigen Federzeichnungen jenes Tagebuches eigenhändig fertigte, oder wurden sie durch etwas spätere Hand in jenes Manuskript eingetragen?

3) In welchen Textstellen weichen die spätern Druckausgaben wesentlich von jenem Manuskript ab?

4) Wann ist der Dom zu Konstanz in seinen einzelnen Haupttheilen erbaut?

Die drei ersten Frage gewannen hauptsächlich dadurch ein ganz besonderes Interesse, daß durch die Gefälligkeit des Hrn. Grafen von Königseck zu Aulendorf der in dessen Besitz befindliche Codex derselben Chronik der Versammlung zur Verfügung gestellt wurde, so daß eine Vergleichung des Konstanzer und Aulendorfer Codex möglich war. In diesen Fragen nun gaben als Autoritäten hierin die HH. v. Hefner-Alteneck und Frhr. v. Aufseß ihre Ansicht dahin ab, daß nach Schrift und Zeichnungen der Aulendorfer Codex der ältere sei, und wohl dem nächsten Jahrzehnd nach dem Konzil angehöre, daß der Konstanzer Codex aber ebenfalls noch vor 1450 zu setzen sei, daß aber wahrscheinlich beide Manuskripte nicht von Reichenthal selbst stammten, sondern durch irgendwelche Schreiber, nach der ersten Handschrift Reichenthal's angefertigt seien, indem, wie dies oft vorgekommen, die Vervielfältigung des Tagebuchs durch Nachfragen nöthig geworden. Die Zeichnungen seien einem besondern Zeichner, nicht dem Schreiber zuzuschreiben, was durch die damalige Art, solche Bücher zu liefern, sowie aus den Handschriften selbst bewiesen wurde. Gegen diese triftigen Auseinandersetzungen wurden nur wenige Gegenbemerkungen gemacht. Die spätern Ausgaben des Tagebuchs weichen ebenso von den Handschriften als unter sich von einander ab. Ueber das Leben Reichenthal's konnten keine weitern Aufschlüsse beigebracht werden, als was Hr. Dr. Marmor von hier in den städtischen Urkunden vorfinden konnte. Darnach ist es wahrscheinlich, daß er einem adeligen Geschlecht angehörte, Domherr war, und das jetzt mit der Mohrenapotheke zusammengebaute Haus sein Eigenthum war.

Hiermit wurde der Gegenstand verlassen und zu der vierten Frage übergegangen. (Fortsetzung folgt.)

Berichtigung. Irrthümlich ist im ersten Bericht Prof. Wörl statt Prof. Hering aus Stettin als Präsident der ersten Sektion genannt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Gemeinde Häg. **Bezirksamt Schönau.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.n.110. Häg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigesetzt, sind die Betheiligten von hier.

Häg, den 31. Oktober 1863.

Das Pfandgericht:
Langendorf, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Merz, Notar.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 215.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
20. April 1816	14½	Johann Berger von Ehrsberg und Maria Berger, Ehefrau des Michel Philipp von Ehrsberg, modo Gertrud Berger	Thaddä Berger von Schürberg und dessen Kinder 1. Ehe, Johann u. Maria Berger von Ehrsberg, Ehefrau des Schuldners und Fridolin Bergsche Kinder, dessen Kinder 2. Ehe, Johann, Michel und Ambros Berger	850	
17. Mai =	17	Christian Philipp von Altenstein	Michel Langendorf'sche Erben von Rohrberg	100	
=	18	Matthäus Asal von Altenstein	Johann Kiefer von Rohrberg und Michel Langendorfs Erben von Rohrberg, verwiesen an: Johann Kiefer . . . . . 125 fl. M. Langendorfs Erben . . 125 fl.	250	
=	19	Konrad Waßmer von Happach	Johann Schmidt von Schürberg und seine Ehefrau Maria Anna Waßmer	170	
7. Juni =	=	Joh. Maier, Krämer, und seine Ehefrau Johanna Philipp	Konrad Böhler und seine Ehefrau Theresia Maier	70	
11. Jan. 1817	21	Johann, Georg und Sebastian Waßmer von Forsthof	Martin, Johann Georg, Sebastian, Anna, Regina, Gertrud, Liberta und Alois Waßmer	1608	
26. Juni =	24	Josef Hurtiger von Forsthof	Herrschaftlicher Holzmeister Michel Tritschler von Vordertodtmoos	340	
21. Sept. =	25	Fr. Jos. Waßmer von Schürberg	Joseph Waßmer und seine Ehefrau Regina Waßmer von Schürberg	1116	
2. März =	26	Xaver Stefan, Glaser von Königshütten und seine Ehefrau Theresia Böhler	Joh. Kiefer von Rohrberg	1000	
28. Juli =	27	Fridolin Phillipp und dessen Ehefrau Regina Asal von Altenstein	Fridolin Zettler, Johann Michel Gersbacher und Ehefrau Maria Spitz	128	
30. März 1818	28	Anton Wetzel, jung	Hans Gg. Zettler und seine Ehefrau Franziska Albrecht	700	
25. Jan. =	29	Alois Seger von Mambach	Donat Motsch und seine Ehefrau Genofeva Nadler von Mambach	200	
26. April =	31	Andr. Strütt und seine Ehefrau Johanna Wuchner	Thoma Schmidt und seine Ehefrau M. A. Zumkeller	150	
9. Juni =	34	Jak. Rümmele von Häg und Jos. Hurtiger von Forsthof	Marx Greiner v. Häg, z. Z. in Ibach, Amt St. Blasien, und seine Ehefrau Anna Waßmer	900	
5. Okt. 1816	35	Andr. Wetzel von Sonnenmatt	Fridolin Beuschels Ehel. von Sonnenmatt Gantmasse	64	
=	36	Mich. Langendorfs Erben von Rührberg, Amt Lörrach	dto.	676	39¾
=	37	Franz Josef und Fridolin Langendorf und Stefan Schmidts Wwe. von Sonnenmatt	dto.	20	
=	38	Anton Phillipp und Jos. Bechtle von Sonnenmatt	dto.	6	
=	39	Anton Bechtle und Jakob Langendorf von Sonnenmatt	dto.	59	
=	40	Johann Strütt und Anton Phillipp von dort	dto.	18	
4. Jan. 1817	41	Josef Phillipp von dort	Andreas Phillipp und seine Kinder, Katharina und M. Anna Phillipp. Leibgeding	1000	
8. Juni =	42	Karolina Häge	Verena Rufer	24	
3. Juli =	43	Meinrad Kummerer	Franz Josef Wuchner	279	
5. Juli =	44	Fridolin Phillipp und seine Ehefrau Regina Asal von Altenstein	Donat Zettler und seine Ehefrau Maria Phillip von Altenstein	200	
3. Febr. 1818	45	dto.	Fridolin Schäuble und seine Ehefrau Eva Wuchner, verwiesen von obigen 234 fl. an Josef Maier von Ehrsberg 85 fl.	234	
16. April =	47	Johann Maier und Johanna Phillipp	Nepomuk Gersbacher und Agatha Dietsche, verwiesen von 230 fl. an Michel Langendorf von Hütten mit 226 fl. 9 kr.	230	
7. Mai =	49	Johann Schmidt und seine Ehefrau Anna Waßmer von Schürberg	Meinrad Gersbacher und seine Ehefrau Regina Waßmer von Schürberg	20	
=	50	Meinrad Gersbacher und seine Ehefrau Regina Waßmer von Schürberg	Joh. Phillipp und seine Ehefrau M. Schmidt von Schürberg	300	
Ohne Datum	51	Fridolin Phillipp und seine Ehefrau Regina Asal	Joseph Schmidt und seine Ehefrau Verena Wetzel, verwiesen an: 1) Donat Phillipp von Rührberg . . . 23 fl. — kr. 2) Johann Maier von Häg . . . . . 21 fl. — kr. 3) Johann Maier sel. Wittwe . . . . 21 fl. — kr. 4) Klara Falkner von hier . . . . . 11 fl. 6 kr. 5) Gerber N. v. Mambach . . . . . 14 fl. 54 kr.	334	
2. Sept. 1818	53	Fridolin Phillipp, Schneider	Math. Schäuble	120	
26. März 1819	56	Andreas Asals Ehefrau Marianna Beuschel von Sonnenmatt	Joh. Kiefer von Rohrberg	258	
29. März =	57	Josef Böhler und seine Ehefrau Johanna Phillipp	Franz Jos. Engist	50	
9. März 1820	59	Andreas Wetzel und seine Ehefrau Maria Lederer	Johann Kiefer und seine Ehefrau Maria Maier und ihr Bruder Johann Maier von Rohrberg	500	
26. März =	60	Thoma Kummerer	Johann Lederer und seine Ehefrau Elisab. Maier	900	
10. Dez. =	61	Konrad Waßmer und seine Ehefrau Anna Waßmer von Schürberg	Anton Graß und seine Ehefrau Cäcilia Schmidt von Schürberg	260	
21. Febr. =	62	Jakob Rümmele und seine Ehefrau Ottilia Waßmer von Rohmatt	Johann Wetzel und seine Ehefrau Kathar. Motsch von Rohmatt	200	
27. März =	63	Josef Sprich	Maria und Johann Sprich	133	20
8. April =	64	Anton Bächtle und seine Ehefrau Maria Phillipp	Andreas Wetzel und seine Ehefrau Maria Lederer	198	
22. März =	65	Meinrad Strütt von Altenstein	Johann Strütten Wittwe von Altenstein, Katharina, geb. Maier, und ihre 2 Söhne, Joh. und Jos. Strütt	1000	
3. Juni =	66	Jakob Seger	Valentin Seger und seine Ehefrau Maria Kiefer und ihre Tochter Cäcilia Seger ?	700	
30. Okt. =	67	Franz Josef Maier von Rohrberg	Andreas Maier und seine Ehefrau Elisab. Berger von Rohrberg	2400	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
8. Juni 1820	68	Josef Sprich und seine Ehefrau M. Anna Kummerer	Johann Phillipp und seine Ehefrau Maria Böhler, Maria und Joh. Sprich, Geschwister	180	
27. Juni =	69	Anton Wetzel	Johann Phillipp, Schneider von Häg, und Philippus Phillipp v. Rohmatt	280	
13. Okt. =	=	Michel Maier	Meinrad Maier	200	
3. Dez. =	72	Josef Phillipp und ihre Tochter Kath. Phillipp von Altenstein	Donat Phillipp und seine Ehefrau Maria Phillipp von Altenstein, verwiesen an: Paravicini in Basel . . 1470 fl. Maria Schmidt von Ehrsberg . . . . . 520 fl. Josef Phillipp von Wölflisbrunn . . . . . 220 fl. Donat Phillipp in Riedichen 300 fl.	2510	
21. März 1821	75	Joh. Zettlers Wwe. Maria Hausin	Franz Josef Zettler und seine Ehefrau Cäcilia Waßmer, verwiesen an Altbürgermeister Wetzel von Schönau 100 fl.	100	
20. Jan. =	77	Wend. Waßmer.	Katharina Sprich und ihre 5 Kinder von Happach, Namens Katharina Wendelin, Maria, Regina und Jos. Waßmer	1500	
24. Juli =	78	Christian und Johann Waßmer von Happach	Konrad Waßmer, Wittwer u. seine Tochter Regina Waßmer von Happach, verwiesen an: Obigen . . . . . 3200 fl. Regina Waßmer . . . . 350 fl. Christian Waßmer . . . 350 fl.	3200	
20. März =	80	Thomas Thoma von Sonnenmatt	Anton Bechtel und seine Ehefrau Maria Phillipp, verwiesen an: 1) Fr. Joseph Waßmer von Schürberg . . . . . 120 fl. 2) Stabhalter Wuchner von Altenstein . . . . . 40 fl. 3) Käufer . . . . . 5 fl.	165	
3. Nov. =	81	Veronika Strütt von Schürberg	Jos. Strütt, verwiesen an: Meinrad Bondrach von Happach . 48 fl. 12 kr. Johann Thoma von da . . . . . 30 fl. 1 kr. Konrad Waßmer von da . . . 1 fl. 30 kr. Johann Phillipp v. Altenstein . . 58 fl. 6 kr.	147	
29. Nov. =	82	Josef und Matthäus Waßmer von Schürberg	Andreas Waßmer von Happach und seine Ehefrau Marianna Thoma, verwiesen an: 1) Johann Waßmer . . 150 fl. 300 fl. 2) Rosina Waßmer . . 150 fl. 300 fl. 3) Michel Waßmer . . 450 fl. 4) Katharina Waßmer . 450 fl. 5) Käufer Waßmer . . . 450 fl.	3600	
3. Mai 1820	85	Joh. Strütt von Rohmatt	Thoma Kummerer und seine Ehefrau Elisab. Strütt	285	
28. März 1822	96	Xaver Stefan und seine Söhne Trudpert und Xaver Stefan	Martin Schmidt und seine Ehefrau Eva Motsch 2 Mäßle Roggen u.	176	
23. Dez. 1821	98	Josef Ruch, Maria Oehlerin und Katharina Böhlerin von Happach	Franz Josef Schäuble und seine Ehefrau Gertrud Faschian von Forsthof, verwiesen an: Johann Peter Stieb in Zell 100 fl.	100	
30. Jan. 1819	99	Johann Phillipp, Mutter der Verkäufer	Johann Meier, Krämers, Kinder	600	
1. Sept. 1822	105	Josef Ruch von Happach	Franz Josef Schäuble und seine Gehefrau Gertrud Faschian von Forsthof	80	
31. Jan. 1823	108	Franz Anton Langendorf von Sonnenmatt	Jakob Asal von Sonnenmatt	200	
22. April =	131	Kath. Häge	Ferdinand Häge	460	
22. Juli =	142	Christian Phillipp von Altenstein	Johann Phillipp, ober, von Altenstein	80	
16. Mai 1824	153	Franz Jos. Wetzel	Martin Wuchner	16	
19. Mai =	154	Fridolin Beuschel und seine Ehefrau Maria Langendorf von Sonnenmat	Jakob Asal von Sonnenmatt	250	
15. — 19. Mai 1824	155	Josef Böhler, Krämer	Lehrer Seger	115	
20. Mai =	156	Andr. Durst	Donat Zettler, verwiesen an Eva Schmidt mit 277 fl.	277	
=	157	Josef Dietsche und seine Ehefrau Liberata Köpfer	Josef Schäuble und seine Ehefrau Maria Phillipp	80	
26. Jan. =	158	Donat Schmidt, als Bürge für Käufer Johann Zettler und Meinrad Kummerer	Stefan Berger Erben	9 18	30
25. Mai =	159	Anton Berger von Schürberg	Wendelin Bär und seine Ehefrau Gertrud Berger von Schürberg, verwiesen an: Michel Berger von Schürberg . . . 141 fl. 15 kr. Ambros Berger von Schürberg . . . 135 fl. 36 kr. Thaddä Berger von Schürberg . . . 15 fl. 9 kr.	292	
=	160	Michel Waßmer von Schürberg	Wendelin Bär von Schürberg	26	
			Grundbuch Theil 2.		
23. Juni 1824	1—3	Bernhard Kiefer, Käufer	Konrad Kiefer von Rohrberg, verwiesen von Obigen an: Michel Kiefer Tobias Fluri von Fahrnau Josef Bechtle von Sonnenmatt Klemens Wittwe von Schlechtbach Gg. Geiger von Gersbach Käufer d. Rest	3137 450 300 150 100 50 1237	27 21
20. Juli =	4	Johann Lederer, Metzger, und seine Ehefrau Elisab. Maier	Xaver Schäuble und seine Ehefrau Gertrud Schmidt, verwiesen an Vogt Jos. Langendorf	100	
8. Juli =	6	Anton Wetzel und seine Ehefrau Theresia Kiefer	Donat Zettler, Weber, und seine Ehefrau Maria Phillipp	34	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Juli 1824	8	Franz Josef Rümmele, Schmied, u. seine Ehefrau M. Josefa Herrmann	Mathias Schäuble und seine Ehefrau Katharina, geborene Bechtle, verwiesen:	255	
			a) Josef Käufer von Herrenschwand	160	
			b) sich selbst Verk.	95	
30. Sept. =	11	Hans Gg. Kiefer, Schmied	Ignaz Gersbacher von Rohmatt	440	
9. Nov. =	14–20	Nik. Schweizer von Rohmatt	Andr. Graß, verwiesen an:		
			Maria Schweizer	60	29
			Theresia Schweizer	60	29
			Josef Schweizer	21	15
			Käufer Schweizer	22	34
			An Verkäufer	132	13
			nach Abzug an Verkäufer	107	47
23. März 1825	25	Mich. Schäuble von Altenstein	Josef Kiefer von Altenstein, verwiesen an Joh. Georg Zimmermann von Todtmoos-Stock	200	
27. April =	27	Jos. Böhler	Cäcilia Schmidt, verwiesen an:	155	
			Johann Schmidt	30	
			Maria Sütterle	20	
			Verkäufer	5	
24. Mai =	30	Maria Phillipp, ledig, deren Tochter von Sonnenmatt	Franz Anton Bechtle und seine Ehefrau Maria Phillipp, verwiesen an Obigen	1100	
=	=	dto.	Gebrüder Thoma in Happach	600	
=	=	dto.	Verwiesen an:		
			Johann Kiefer von Rohrberg	100	
			Käuferin	200	
29. Mai =	32	Meinrad Strütt von Altenstein	Josef Phillipp von Altenstein	25	
25. Aug. =	33	Meinrad Wuchner von Altenstein	Josef Wuchner und seine Ehefrau Franziska Wuchner von Altenstein	2050	
30. Aug. =	36-38	Joachim Asal von Sonnenmatt	Johann Schmidt von Sonnenmatt	116	
31. Aug. =	39	Jakob Asal und seine Ehefrau Maria Kiefer von Sonnenmatt	Thoma Schmidt von Altenstein und seine Ehefrau M. Anna Zumkeller von da	220	
15. Dez. =	44	Baptist Thoma von Rohmatt	Michel Meier und seine Ehefrau von Altenstein	50	
=	46	dto.	Josef Phillipp und seine Ehefrau Magdalena Gersbacher von Altenstein	190	
4. Jan. 1826	48	Eva Keller	Verena Keller, verwiesen an Obigen	265	
			Käuferin	46	
			Liberata Wuchner	60	
			Maria Keller	6	
			Verkäuferin	36	
3. März =	51	Theresia Durst	Helena Durst, verwiesen an Verkäuferin	86	40
17. April =	53	Josef Durst und seine Ehefrau Kunigunda Schäuble	Donat Zettler und seine Ehefrau Maria Phillipp	295	
26. April =	55	Josef Wetzel	Josef Schäuble	34	
=	56	Maria Bächtle, Ehefrau des Gantmanns, und ihr Sohn Meinrad Wuchner	Christian Wuchners Gantmasse	400	
=	57	Michel Waßmer	dto.	10	
=	=	Josef Lederer	dto.	126	
=	58	Meinrad Wuchner	dto.	102	
=	=	Jakob Rümmele	dto.	142	
=	=	Johann Zettler	dto.	122	30
=	59	Meinrad Meier	dto.	20	
=	=	Meinrad, Maria, Josefa und Marianna Lederer	dto.	40	
=	=	Johann Georg Kiefer von Rohmatt	dto.	60	
=	60	Meinrad Kunzelmann	dto.	103	
=	=	Meinrad Wuchner	dto.	4	
=	=	Meinrad Schmidt	dto.	24	
27. April =	62	Regina Phillipp und Thoma Kummerer	Joh. Kummerers Erbmasse	1705	
1. Mai =	66	Augustin Roth	Josef Schmidt	170	
9. Mai =	72	Joh. Zettlers Ehefrau Maria Hause	Thoma Kummerer und seine Ehefrau Elisabeth Strütt, verwiesen an Klara Falger in Lausenburg an 230 fl. mit 115 fl.	230	
=	74	Josef und Maria Sprich	diese verwiesen an:	100	
			Jakob Lederer 43 fl. 45 kr.		
			Kath. Lederer 35 fl. — kr.		
			Theres Lederer 21 fl. 15 kr.		
19. Mai =	76	Franz Josef Wetzel	Karolina Häge, verwiesen an Joh. Nep. Schmidt von Utzenfeld mit 28 fl.	28	
=	77	Baptist Thoma von Rohmatt	Thoma Schmidt und seine Ehefrau M. Anna Zumkeller von Altenstein	60	
=	78	dto.	Josef Wuchner und Kathar. Maier von Altenstein	60	
12. Mai =	80	Johann Gersbacher und seine Ehefrau Elisab. Phillipp von Rohmatt	Eugen Gersbacher und seine Ehefrau Katharina Berger von Rohmatt, verwiesen auf Ableben der Verkäufer	2400	
			Jos. Gersbacher	600	
			Kath. Gersbacher	600	
			Anton Gerbacher	600	
			Joh. Gersbacher	600	
4. Mai =	84–86	Josef Böhler	Karolina Schmidts Erben, Joseph Böhler, Maria Sütterle und Joh. Schmidt	240	12
20. Aug. =	88	Donat und Thomas Kummerer und Joh. Kummerers Wwe., Regina, geb. Phillipp	Franz Anton Langendorf	220	
=	89	dto.	Josef Langendorf	180	
25. Aug. =	90	Pfarrer Xaver Amann	Nep. Gersbacher und seine Ehefrau Maria Agatha Dietsche	180	
12. Okt. =	91–97	Fridolin Phillipp von Rohmatt	Fidel Phillipp von Rohmatt und seine 7 Kinder: Johann von dort, Jos. Phillipp von Ehrsberg, Kath. Phillipp, Anton Meiers † Ehefrau von Ehrsberg, Maria Phillipp, Ehefrau des Joseph Schäuble, Friedle Phillipp, Elisabetha, Ehefrau des Johann Gersbacher in Rohmatt und Gregor Phillipp von dort, verwiesen an	2000	
			sich selbst 600 fl.		
			an Gregor Phillipp 300 fl.		
			an Verkäufer und nach seinem Tod an dessen Erben 1100 fl.		
24. Nov. =	=	Franziska Kiefer und ihr Bruder Dr. Fridlin Kiefer von Rohrberg	Johann Kiefer und seine Ehefrau Maria Maier von Rohrberg, verwiesen an Obigen 3100 fl.	3100	
			Käuferin mit 350 fl.		
			Maria Kiefer 350 fl.		
8. März 1827	112	Baptist Thoma von Rohmatt	Matthäus Asal von Altenstein	110	
12. April =	113	Josef Kiefer von Altenstein	Anton Schmidt von da	60	
=	114	dto.	Michel Schäuble von da	60	
=	115	Baptist Thoma von Rohmatt	Joh. Phillipp von da	50	
=	116	dto.	Andreas Strütts Wittwe Johanna Wuchner von da	30	
=	117	dto.	Thoma Schmidt von da	60	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
12. April 1827	118	Baptist Thoma von Rohmatt	Michel Ruch von da	30	
=	119	dto.	Thomas Thoma von Sonnenmatt	30	
10. Mai =	120	Josef Kiefer von Altenstein	Michel Phillipp von Altenstein	37	
=	121	Franziska Kiefer von Rohrberg	Johann Kiefers Verlassenschaftsmasse von Rohrberg, als: die Wittwe Maria Maier, die Kinder Meinrad Theres, Fr. Jos. Phillipps Ehefrau von Riedichen, Fridolin Kiefer, pr. Arzt, Maria Kiefer, Franziska Kiefer, verwiesen an:	2814	2
			1) Fridolin Maier von Rohrberg	150	30
			2) Franz Joseph Phillipp von Riedichen	178	33
			3) Schuster Pilf in Freiburg	9	47
			4) Kath. Rosset von Freiburg	54	33
			5) Freidlin Kiefer von Rohrberg	32	58
			6) Andreas Weniger von Gersbach	116	39
			7) Altvogt Bartholome Greiner v. Raitbach	34	10
			8) Michel Thoma, Gerber in Zell	43	16
			9) Joh. Georg Blum in Schlechtbach	24	25
			10) Jakob Thoma, Gerber in Zell	65	20
			11) Jakob Klemm in Schweigmatt	29	53
			12) Meinrad Sütterle in Zell	41	51
			13) Altvogt Jos. Phillipp von da	101	16
			14) Thomas Gersbacher in Atzenbach	53	41
			15) Anton Wetzel von da	160	38
			16) Donat Siebold in Mambach	29	42
			17) Franz Anton Kiefer von da	28	14
			18) Joh. Maier von Rohrberg	5	45
			19) Christian Geiger in Gersbach	41	29
			20) Joh. Gg. Sutter allda	11	55
			21) Fidel Phillipp von Wölflisbrunn	5	45
			22) Joh. Gg. Seppinger von Ehrsberg, Wirth	14	20
			23) Fridolin Albrecht in Zell	1	44
			24) Wittwe Theresia Kunzer in Freiburg	27	9
			25) Martin Phillipp in Riedichen	37	48
			26) N. N. in Ittenschwand	100	
			27) Gg Weniger in Gersbach	132	
			28) Vogt Gersbacher in Mambach	5	
			29) Käuferin	359	5
			30) Maria Kiefer	359	5
29. März =	135	Meinrad Kiefers Kinder von Rohrberg und unter Sammtverbindlichkeit der Franziska Kiefer	Johann Kiefers Wittwe von Rohrberg	2500	
9. Aug. =	140	Trudpert Steffe, Glaser	Xaver Schäubles Gantmasse	84	
=	141	Jos. Dietsche	Xaver Schäuble	120	
13. Sept. =	142	Johann Waßmer von Forsthof	Johann Hurtiger und seine Ehefrau Magdalena Karle von Forsthof	700	
	152				
	155				
6. Nov. =	=	dto.	Gemeinde Happach	800	
11. Okt. =	147	Fridolin Phillipp von Altenstein	Christian Phillipp von Altenstein	24	
13. Dez. =	156–157	dto.	Donat Wuchner und seine Ehefrau Katharina Graß von Altenstein und die 3 Kinder, Josef, Elisab. und Thomas Wuchner	30	
10. Jan. 1828	166	Meinrad Kummerer	Xaver Schäuble	240	
6. März =	168	Johann Phillipp des Fridolin von Rohmatt	Franz Josef Wetzel von Mambach	470	
10. April =	170	Johann Fridolin Beuschel von da	Josef Langendorf von Sonnenmatt	320	
=	172	Josef Asal von Sonnenmatt	Wendelin Motsch von da	340	
10. Juli =	174	Joh. Kiefer von Altenstein	Josef Kiefer, Bauer von Altenstein	40	
=	182	Theresia Durst, Wendelin Motsch Ehefrau von Sonnenmatt	Josef Durst und Helena Durst von da, verwiesen an:	375	
			Schulfond Häg 105 fl.		
			Josef Durst 90 fl.		
			Helena Durst 90 fl.		
			Käufer 90 fl.		
9. Okt. =	186	Josef Engist	Wendelin Zettler und seine Ehefrau Maria Spitz, verwiesen an:		
			Hagenbach in Basel	234	52
			Bürgermeister Wehrer in Schopfheim	34	
=	190	Josef Gersbacher von Rohmatt	Ignaz Gersbacher von Rohmatt	400	
11. Dez. =	194–197	Josef Langendorf, Altvogt	Xaver Schäuble Vollstreckungsmasse, verwiesen an:	229	
			Verkäufer mit 30 fl. 9 kr.		
			nach Abzug der Kosten 3 fl. 14 kr.		
Ohne Datum	202–210	Thomas Langendorf von Sonnenmatt	Josef Langendorfs Wwe. von Sonnenmatt, verwiesen an:	2100	
			Andreas Keller in Gersbach 300 fl.		
			Johann und Josef Phillipp auf Rührberg, Amts Lörrach 200 fl.		
			Johann Langendorf 400 fl.		
			M. Anna Langendorf 400 fl.		
			Theresia Langendorf 400 fl.		
			Käufer Langendorf 400 fl.		
5. Nov. =	211–213	dto.	Fridolin Langendorf von Sonnenmatt	400	
29. Jan. 1829	214	Johann Häge	Donat Häge und seine Ehefrau Johanna Schmidt, verwiesen an 400 fl. an Pfarrer Raupp in Wollbach mit		
			Verkäufer mit	31	
14. Mai =	218	Thoma Schäuble	Fridolin Phillipp, Schneidermeister	54	
=	220	Josef Schmidt	Martin Wuchner	210	
=	227	Josef und Kath. Kiefer von Rohrberg	Lorenz Kiefer von Rohrberg und seine Ehefrau, verwiesen an:	240	
			Josef Kiefer	1110	46
			Kathar. Kiefer	1110	47
			Rosina Kiefer	800	
			Theresia Kiefer	800	
			Verkäufer	1243	3
			der Rest an nicht genannte Schuldner mit	878	27
=	234–235	Michel Ganzmann	Josef Sprichs Wittwe M. Anna Kummerer, verwiesen an:		
			1) Bürgermeister Wehrer in Schopfheim	80	
			2) Thoma Kummerer	100	
			3) Jakob Lederer	44	
			Martin Wuchner	22	
			Michel Ganzmann	100	
14. Mai =	236	Zimmermann Jakob Rümmele	Michel Maier von Altenstein und seine Ehefrau Katharina Phillipp. Tauschaufgeld	—	
=	237	Josef Wetzel, jung			
11. Juni =	239	Martin Schmidt von Altenstein u. seine Ehefrau Kath. Phillipp			
6. Febr. =	243–254	Joh. Zettler	Johann Zettlers Wittwe, Mar., geb. Hause, verwiesen an:		
			Klara Falger in Lausenburg mit Zins	148	30
			Regina Wetzel von Wühre	105	
			Thoma Kummerer	90	18

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
			Apotheker in Schönau	10	40
			Johann, Karolina u. Klara Zettler. Väterliches Vermögen	277	4
			der Uebergeberin	476	37
11. Juni 1829	255	Fridolin Phillipp von Altenstein	Johann Phillipp, der obere, von Altenstein	24	
9. Juni =	=	Jakob Seger	Fridolin Schäuble, alt	100	
Ohne Datum	258—276	Konrad Maier von Rohrberg	Fridolin Maier und seine Ehefrau Maria Kiefer von Rohrberg, verwiesen an sich selbst mit	800	
			Uebergeber	1200	
			Nach dem Tode	1100	
=	278—285	Michel Maier von Rohrberg	Johann Maier von Rohrberg und seine Ehefrau Magdalene Maier, verwiesen an sich selbst mit	600	
			Uebergeber	2500	
=	286	Meinrad Wuchner	Josef Wuchner und seine Ehefrau Franziska Wuchner, verwiesen an:		
			Käufer	400	
			Joh. Maier in Zell mit Zins	253	
			Moritz Kiefer von Herrenschwand	59	
			Andr. Geiger von Gersbach	42	18
			Friedlin Asal von Blauen	89	15
			Blasius Maier von Ibach	64	54
			And. Ortlieb von Hof	78	6
			Der Rest an Uebergeber	—	
=	290—304	Meinrad Schmidt	Michel Schmidt und seine Ehefrau Maria Strüb, verwiesen von 400 fl. an Andreas Geiger von Gersbach mit	200	
			Joh. Schäuble	70	
			Christian Wuchners Ehefrau	6	33
			Käufer	17	47
			Uebergeber	100	
18. April =	305	Josef, Maria und Katharina Ruf von Altenstein	Josef Engist, verwiesen an:		
			Josef Engist, jung	340	
			Zins	17	
			Paravizini in Basel mit Zins	100	
				102	30
			Johann Zimmermann in Todtmoos	100	
			Frz. Jos. Engist, alt	235	30
11. Nov. =	310	Fridolin Philipp von Altenstein	Elisabetha Schmidt von Sonnenmatt, Ehefrau des verstorbenen Joh. Schmidt	28	
25. Juni =	314—323	Konrad Böhler	Jak. Asalsche Gantmasse von Sonnenmatt	600	
=	317	Josef Bächtle	dto.	57	
=	=	dto.	dto.	17	
=	=	Meinrad Wuchner von Altenstein	dto.	88	
=	318	Anton Motsch	dto.	31	
=	=	Thomas Thoma von Sonnenmatt	dto.	77	
=	=	Joachim Asal von da	dto.	61	
=	319—320	Anton Langendorf	dto.	92	
=	=	Josef Asal	dto.	214	
=	320	Josef Kiefer	dto.	8	
=	321	Christian Lederer	dto.	20	
=	=	Andr. Wetzel	dto.	29	
=	321—322	Donat Phillipp von Altenstein	dto.	221	
=	323	Konrad Schmidt	dto.	41	
14. Jan. 1830	325	Gg. Kiefer von Rohmatt	Josef Kiefer und sein Sohn Johann Kiefer	205	24
11. März =	327	Trudpert Steffe, Glaser	Joh. Nep. Michel Gersbacher und seine Ehefrau Maria Agatha Dietsche und deren Sohn Johann Gersbacher	30	
=	329	Joh. Häge	dto.	14	
1. Mai =	331	Maria Graß von Rohmatt	Donat Kummerer und seine Ehefrau Maria Strütt, verwiesen an:		
			And. Geiger von Gersbach	1000	
			Lorenz Wuchner	200	
			Verkäufer	50	
13. Mai =	341	Meinrad Phillipp	Martin Wuchner, verwiesen an:		
			1. Theres Wuchner, Käufers Ehefrau	104	
			2. Tobias Wehrer von Schopfheim	110	
			3. Johann Freienberg von St. Jakob	325	40
			4. Verkäufer	10	
Ohne Datum	344—357	Meinrad Lederer	Jakob Lederer und seine Ehefrau Elisabetha Böhler, verwiesen an:		
			1. Fr. Jos. Lederer	189	
			2. Johann Gg. Geiger von Gersbach	34	39
			3. And. Geiger von Gersbach	159	
			4. Direktor Falkner in Basel	215	
			5. Joh. Ullrich von Todtmoos	16	48
			6. Nep. Kaiser von da	7	42
			7. Michel Thoma, Gerber in Mambach	5	15
			8. Maria Sprich	4	
			9. Käufer	100	
			10. Verkäufer	98	14
18. Febr. =	350—365	Bartholomä Rümmele	Wittwe Katharina Rümmele, verwiesen an:		
			1. Andr. Geiger von Gersbach	45	
			2. Fridolin Maier von Ehrsberg	2	
			3. Michel Thomma von Mambach	7	
			4. Rosina Maier. Kaufschillingsrest	51	19
			5. Kathar., Rosina und Kreszentia Böhler. Erbtheil	45	
			6. Pfarrer Amann	4	30
			7. Johann Michel Gersbacher	1	
			8. Verkäufer	44	11
Ohne Datum (Dat. d. Urk. 17. Nov. 1828)	366—396	Joh. Michel Gersbacher	Michel Gersbachers Eheleute, verwiesen an:		
			1. Blasius und Joh. Georg Wunderle von Mutterslehne, Kapital und Zins	480	
			2. Inspektor Herbster in Hausen	562	30
			3. Jakob Englers Kinder von Zell	266	40
			4. Andreas Geiger von Gersbach	143	7
			5. Sonnenwirth Wenk von Rheinweiler	96	
			6. M. Anna Gersbacher	101	
			7. Fridolin Dietsches Relikten	117	40
			8. Vogt Tritschler von Todtmoos	203	38
			9. Donat Häge	27	20
			10. Meinrad Gersbacher von Schürberg	11	27

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
			11. Käufer	500	
			12. Alois Gersbacher	500	
			13. Anna Maria Gersbacher, Meinrad Kunzelmanns Ehefrau	127	37
			14. Verkäufer	1500	
15. Juli 1830	398	Jakob Rümmele	Martin Wuchner und seine Ehefrau Kath. Phillipp	90	
=	401	Josef Engist	Franz Jos. Engist, verwiesen an:		
			1. Käufer als Gläubiger	1624	14
			2. Moriz Kaiser von Herrenschwand	300	
Ohne Dat.	408	Meinrad Schäuble als Vormund	Franz Josef Engist Kinder	642	
=	409	Josef Buch Sohn von Happach	Maria Böhler, ledig, von Happach, verwiesene Schulden an 874 fl.		
			1. Kunigunda Böhler	395	6
			2. der Rest Verpfründsumme		
=	418	Gertrud und Kreszentia Asal, ledig, von Sonnenmatt	Maria Strütt, Joachim Asals Ehefrau, resp. Joachim Asal, verwiesen an:		
			1. Franziska Asal, Johann Häges Ehefrau	200	
			2. Andreas Geiger von Gersbach	331	47
			3. Donat Häge	31	4
			4. Josef Bächtle von Sonnenmatt	50	52
			5. Andr. Geiger von Gersbach	61	48
			6. Fridolin Schmidt von Schürberg	25	
			7. Schweinhändler N. von Lenzkirch	10	
			8. die Käufer	311	25
=	432	dto.	dieselben, ist Nachtrag zu Ordnungs-Nr. 645		
12. Aug. 1830	433	Michael Schäuble von Altenstein	Johann Kiefer von Altenstein und seine Ehefrau Magd. Wuchner	100	
=	435	Johann Gersbacher	Josef Gersbacher	70	
Ohne. Dat.	437	Anton Schmidt, Wwr.	† Kathar. Lederer, Anton Schmidts Ehefrau und deren 3 Kinder		
			Johann	83	21¼
			Xaver	83	21¼
			Alois	83	21¼
			Schuldner	250	3¾
			verwiesen ferner an:		
			1. Müller Hagenbach in Basel	815	32
			2. Andr. Geiger von Gersbach	163	30
			3. Inspektor Herbster von Hausen	60	22
			4. Mathis N. von Todtmoos	37	48
			5. Willmann, Schweinhändler von Lenzkirch	33	
			6. Fr. Josef N. von Todtmooslehne	29	42
			7. Jakob Thoma von Zell	5	
			8. Apotheker Müller von Schönau	1	
12. Aug. 1830	451	Franziska Kiefer	Thoma Schäuble	200	
16. Sept. =	455	Michel Phillipp	Fridolin Phillipp von Altenstein	13	
11. Nov. =	463	Donat und Fridolin Phillipp von Altenstein	Franz Anton Bächtle und Konrad Böhler von Sonnenmatt	126	
=	465	Josef Ruch von Happach	Franz Josef Schäubles Wittwe von Forsthof, Gertrude Faschian und ihre Kinder, verwiesen an:	215	
			Joh. Schäuble von Todtmoos	30	
			Alois Waßmer von Forsthof	92	
			Verkäufer Rest	93	
Ohne Dat.	467	Josef u. Joh. Kiefer von Rohrberg	Fridolin Kiefer und seine Ehefrau Regina Schäuble von Rohrberg, verwiesen an:	7700	
			1. Johann Georg Schmidt von Gersbach 956 fl. 45 kr.		
			2. Josef Phillip zu Zell 100 fl. kr.		
			3. Josef Kiefer, Käufer 1660 fl. 48¾ kr.		
			4. Johann Kiefer, Käufer 1660 fl. 48¾ kr.		
			5. Friedlin Kiefer in Wühre 1660 fl. 48¾ kr.		
			6. † Theres Kiefer, gewes. Ehefrau des Mich. Gersbacher 1660 fl. 48¾ kr.		
13. Jan. 1831	485	Friedlin und Donat Phillipp von Altenstein	Matthäus Asal von Altenstein	100	
=	486	Donat Phillipp von da	Fridolin Lederer von da	24	
Ohne Dat.	487	Joh. Gersbacher	Xaver Gersbacher und seine Ehefrau Kunigunda Langendorf, verwiesen wie folgt an 4600 fl.	4600	
			1. Käuferin 500 fl.		
			2. Magdalena Gersbacher, Ehefrau des Josef Phillipp von Altenstein 500 fl.		
			3. Josef Gersbacher 500 fl.		
			4. Johann Gg. Gersbacher 500 fl.		
			5. Johann Georg Geiger von Gersbach 200 fl.		
			6. Josef Maier von Ehrsberg 100 fl.		
			7. Johann Keller von Freiatzenbach 150 fl.		
			8. Moritz Kaiser von Herrenschwand 150 fl.		
			9. Verkäufer 1800 fl.		
=	505	Johann Maier von Rohrberg	Fridolin Maier und seine Ehefrau Maria Kiefer, verwiesen an:	3100	
			1. Käufer 800 fl.		
			2. Johann Georg Geiger und Joh. Gg. Weniger von Gersbach 266 fl.		
			3. Verkäufer 2034 fl.		
18. Jan. 1831	516	Maria Wetzel	Franz Josef Wetzel und seine Ehefrau Kathar. Strütt, von 1000 fl. verwiesen an:		
			1. Altbürgermeister Wehrer in Schopfheim	204	44
			2. Christian Geiger in Gersbach	31	54
			3. Bartle Schmidt von Schürberg	28	45
			4. Ulrich Steinebrunner von Stadel	13	39
			5. Bernhard Strütt von Sonnenmatt	35	12
			6. Donat Thoma von Mambach	3	
			7. Michel Gersbacher in Wühre	5	24
			8. Konrad Böhrle von Sonnenmatt	11	33
			9. Verkäufer	359	44
10. März =	523	Joh. Phillipp von Sonnenmatt	Jakob Asal von Altenstein	6	
=	524	Thomas Asal	Anton Motsch von Sonnenmatt	26	
14. April =	525	Josef Schmidts Stiefsohn	Michel Ganzmann und seine Ehefrau Maria Schmidt, verwiesen an		
			1. sich, Käufer. Väterliches Erb	100	
			2. Verkäufer	50	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.